



NEWSLETTER

FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND



**„Wichtige
Entscheidungen
vor
Jahresende!“**

Moin!

HALTEPUNKTE VOR ORT

Diskussion mit Bürgervereinen über Bahnanbindung vor Ort

Der Straßenverkehr in Oldenburg wächst weiter – und damit leider auch die Staus auf den Straßen, Lärm und Abgase. Im Vergleich mit dem guten, breiten Angebot an Bussen steht der Schienen-Personenahverkehr (SPNV) hier erst am Anfang. Deswegen habe ich mich gemeinsam mit unserem Landtagsabgeordneten für Oldenburg Mitte / Süd, Ulf Prange, zum Thema Stadtteil-Bahnhaltdepunkte direkt vor Ort in Ofenerdiek, Osternburg und Krusenbusch mit den Bürgervereinen ausgetauscht.

Hier kann nämlich noch einiges geschehen: Wurden in den letzten Jahrzehnten alle Stadtteil-Haltdepunkte in Oldenburg geschlossen, steht die Bahn mittlerweile der Reaktivierung

alter Bahnhöfe und auch alter Strecken aufgeschlossener gegenüber. Auch das Land Niedersachsen hat in den letzten Jahren eine Politik der Reaktivierung unterstützt.

Die Teilnehmer berichteten darüber, welche Vorteile die Haltdepunkte für das Leben in den Stadtteilen hatten.

Alle beteiligten Bürgervereine standen der Idee positiv gegenüber, die alten Haltdepunkte zu reaktivieren. Die letzte Bedarfsanalyse, die für die Bahnhöfe negativ ausfiel, ist mittlerweile zehn Jahre alt. Seitdem hat sich in der Stadt einiges geändert – hier ist ein frischer Blick notwendig und sicherlich auch lohnend.

Der Oktober steht ganz im Zeichen der Arbeit in den Ausschüssen in Berlin. So habe ich mich diesen Monat vor allem mit dem Gesetzesentwurf zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie befasst (S. 2). Aber auch im Wahlkreis bin ich am Ball geblieben, zum Beispiel beim Thema Stadtteil-Bahnhaltdepunkte (siehe links) und auch mit Hinblick auf die dringend erforderliche denkmalgerechte Sanierung des Bahnhofsdachs am Oldenburger Hauptbahnhof.

Außerdem habe ich meine erste Delegationsreise angetreten, die mich in die Vereinigten Staaten von Amerika führte. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz habe ich bei Fachgesprächen in Washington und im Silicon Valley Themen wie Datenschutz, die Digitalisierung der Gesellschaft und das Urheberrecht erörtert. Das war spannend, bedeutete aber auch viel Arbeit – Näheres dazu auf Seite 3.

Ever 12's

Helmut Schmidt (1918-2015)

Mit Helmut Schmidt hat
Deutschland einen großen
Staatsmann und Mentor
verloren.

Er hat nie den leichten, son-
dern immer den richtigen
und besten Weg gesucht. Er
wird der deutschen Sozial-
demokratie fehlen.



KREDITNEHMER SCHÜTZEN

Diskussion mit Sachverständigen über Immobilienverträge

Vernünftige Regeln für Beratung und Vertrieb von Immobiliendarlehen sowie Durchblick und Beratung bei Dispozinsen – das sind die Ziele des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie. Dazu hat der Ausschuss für

Recht und Verbraucherschutz am 14. Oktober eine Sachverständigen-Anhörung durchgeführt, bei der meine Kolleg_innen und ich uns mit Experten aus Verbraucherschutz, Rechtswissenschaft und Kreditwirtschaft über die neuen Regeln ausgetauscht haben.

Da sollen die neuen Beratungs- und Informationspflichten helfen. Einige Experten mahnten jedoch, dass eine gesetzliche Deckelung unerlässlich ist. Genau das ist auch Position der SPD, für die wir uns auch weiterhin einsetzen.

Weitgehende Einigkeit herrschte darüber, dass Dispozinsen von oft über 10 Prozent unanständig sind und zudem existierende Schuldenprobleme bei Verbrauchern verschlimmern können.

Kontrovers diskutiert wurde darüber die Frage des „ewigen Widerrufsrechts“. Bei Altverträgen aus den Jahren 2002-2010 haben Banken ihren Kunden oft fehlerhafte Widerrufsbelehrungen zugestellt. Die Konsequenz: Das Widerrufsrecht läuft nicht ab, sondern erlaubt Verbrauchern unter Umständen auch nach Jahren noch den Ausstieg aus dem Vertrag. Ob das fair ist oder den Banken nicht zugemutet werden kann – das klären wir nun im parlamentarischen Verfahren.





10. Oktober - Auf dem Bezirksparteitag in Lingen wurde ich wieder in den Bezirksvorstand der SPD Weser-Ems gewählt.



20. Oktober - Gespräch mit der Leitung des AWO Sprachheilkindergartens in Oldenburg / Kreyenbrück zusammen mit Ulf Prange MdL.



20. Oktober - Gespräch mit dem Eigentümer Andre Pelzer vom Unternehmen bei Pelzer Wärmetechnik in Oldenburg.



21. Oktober - Besuch der Arbeitsloseninitiative Rastede gemeinsam mit dem Ammerländer Kreisvorstand

DELEGATIONSREISE IN DIE USA

Gespräche mit US-amerikanischer Regierung und Unternehmen

Vom 25. bis zum 31. Oktober habe ich gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz an einer Delegationsreise in die USA teilgenommen. Es war eine spannende Woche voller langer, mit Terminen vollgepackter Arbeitstage mit zahlreichen Fachgesprächen und Ortsterminen.

Am 25. Oktober sind wir gemeinsam in der Hauptstadt Washington, D.C. eingetroffen. Hier standen zahlreiche politische Hintergrundgespräche auf dem Programm. So haben wir uns mit Vertretern des US-Justizministeriums, der Urheberrechtsbehörde sowie mit Nichtregierungsorganisationen zu aktuellen Themen wie dem Safe-Harbor-Urteil (Übertragung persönlicher Daten in sichere Drittstaaten) ausgetauscht.

Am 28. Oktober haben wir dann den Flug von Washington, D.C. nach San Francisco angetreten. Im Silicon Valley standen Gespräche mit der digitalen Wirtschaft im Mittelpunkt. Bei Google, Apple, Microsoft, Ebay und Facebook haben wir uns über diese Unterneh-

men informiert und auch aktuelle Themen des Verbraucherschutzes diskutiert. Mit einem elfstündigen Flug sind wir dann nach Deutschland zurückgekehrt. Ich habe eine Menge neuer Eindrücke gewonnen – und Arbeitsaufträge für die Politik mitgenommen!



IN WÜRDE STERBEN

Abstimmung über Sterbehilfe im Bundestag

Im Bundestag haben wir uns seit längerer Zeit mit dem schwierigen Thema Sterbehilfe und assistierter Suizid auseinandergesetzt. Dabei ist einmal mehr deutlich geworden, dass der Umgang mit Tod und Sterblichkeit Fragen des individuellen Gewissens und Ermessens und der individuellen Wertvorstellungen berührt. Auch ich habe intensiv über die Gesetzesentwürfe nachgedacht, die zur Beratung standen, und sie genau vor meinem Gewissen abgewogen. Der Gesetzesentwurf, für den ich wie viele meiner Kolleginnen und Kollegen gestimmt habe und der den Bundestag passiert hat, sieht ausdrücklich einen Schutz z.B. von Familienangehörigen, aber auch von Ärzten und Pflegepersonal vor, wenn diese einen nahestehenden Menschen beim Suizid unter-

stützen. Demgegenüber verbietet das neue Gesetz die geschäftsmäßige Beförderung der Selbsttötung wie beispielsweise durch Sterbehilfevereine. Denn in einer Gesellschaft, die sich für die gute Versorgung, Pflege und gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe alter und kranker Menschen einsetzt, darf Sterbehilfe kein Geschäft sein. Übrigens haben wir parallel zu diesem Gesetzgebungsverfahren auch nötige Verbesserungen bei der Hospiz- und Palliativversorgung verabschiedet. Auch hier haben wir das Signal gesetzt, dass wir unserem Anspruch als solidarische Gesellschaft weiter gerecht werden wollen.

VERANSTALTUNG

EUROPAPOLITISCHER FRÜHSCHOPPEN

Der hiesige Europaabgeordnete, Matthias Groote aus Ostrhauderfehn, lädt regelmäßig zu einem Europapolitischen Frühschoppen ein und berichtet dort von seiner Arbeit im Europäischen Parlament. Ich freue mich, dass der nächste Frühschoppen in meinem Wahlkreis sein wird.

Er findet am
Sonntag, den 29. November um 11 Uhr im Eisenhüttenurm Augustfehn statt.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen in gemütlicher Runde über die aktuellen Themen in Europa zu diskutieren.



BESUCH BEI MEICA

Edewechter Traditionsunternehmen stellt Produktion vor

Im Rahmen eines Ortstermins beim Unternehmen Meica in Edewecht habe ich mich über die Produktion von Wurstwaren in der Region informiert und dabei den Produktionsprozess bundesweit bekannter Marken wie Deutschländler Würstchen näher kennengelernt.

Meica ist als Traditionsunternehmen seit mehr als hundert Jahren in Edewecht ansässig und gehört zu den wichtigsten Arbeitgebern in unserer Heimat – die Belegschaft besteht zu großen Teilen aus langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Beeindruckt hat mich beim Besuch besonders die Sorgfalt, mit der die

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Bereichen des Unternehmens arbeiten. Nur so können höchste Qualität und Lebensmittelsicherheit gewährleistet werden.



DIREKT GEWÄHLT - DIREKT ANSPRECHBAR!

Berliner Büro

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 - 227 72 800
Fax: 030 - 227 76 800

eMail: dennis.rohde@bundestag.de

Wahlkreisbüro Oldenburg

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Huntestraße 23
26135 Oldenburg

Telefon: 0441 - 99 86 76 01
Fax: 0441 - 99 86 76 05

eMail: wahlkreis@dennis-rohde.de

www.dennis-rohde.de
facebook.com/dennis.rohde
twitter.com/dennisrohde